Respektvoll und gewaltfrei in Erziehung, Partnerschaft und Sexualität



Die jungen Wilden und ihr Gehirn

Überblick über neurowissenschaftliche Befunde zum Verhalten von Jungen

Dirk Jacobsen









Männer gleichen Affen mehr als Frauen

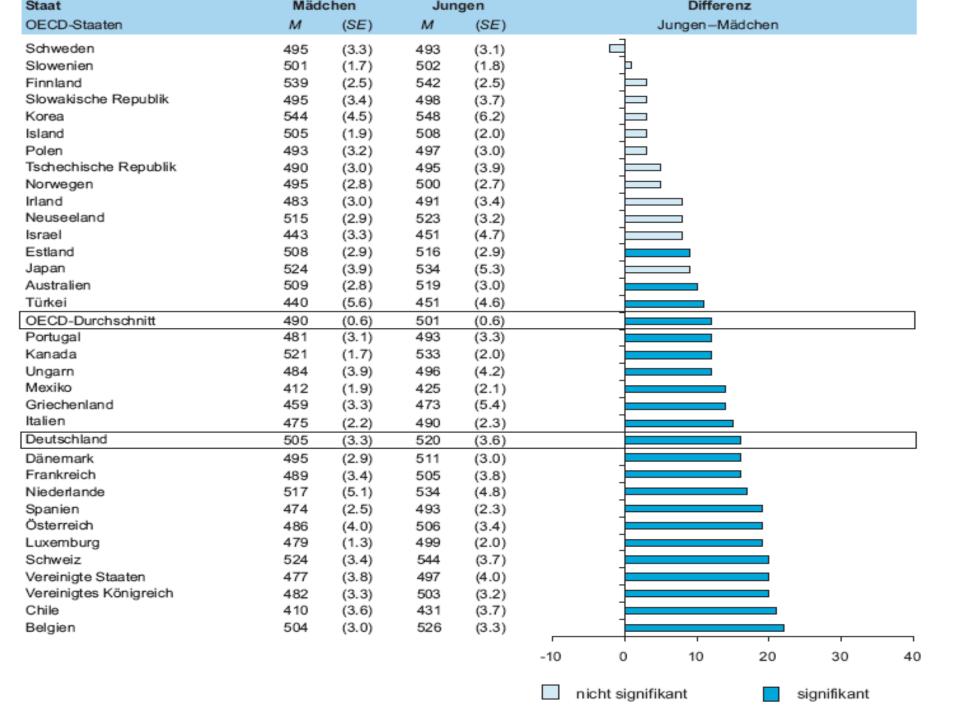


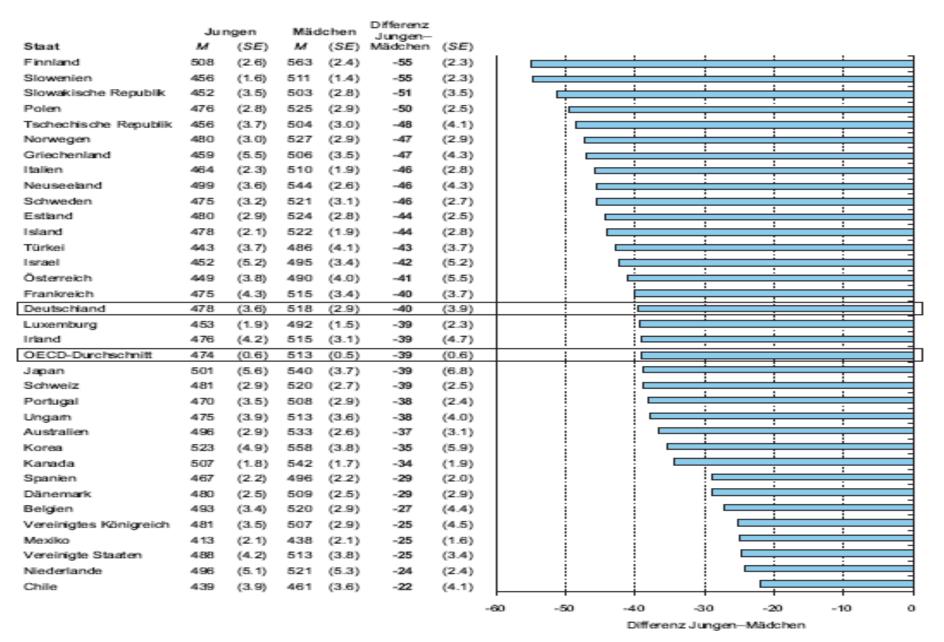
Menschenaffen sind laut Studien genetisch bis zu 99,4 Prozent wie der Mensch. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen ist deutlich grösser.





SCHULABGÄNGER 194132 **Schlappe** 182 070 Schüler 136 640 126 546 Schuljahr 101 253 96 708 2002/2003 Schulleistungen von Jungen und 54395 Mädchen 30919 mit mit ohne mit Hauptschul-Hauptschul-Realschulallgemeiner abschluss abschluss abschluss Hochschulreife 120 in Tausend 1,6 % Anteil der an Grund-Schülerinnen schulen 1,8 % und Schüler. 100 -Schulabgänger die im Schuljahr mit allgemeiner 2002/2003 3,5 % 80 an Haupt-Hochschulreife eine Klasse schulen wiederholten 60 -4,9 % an Real-40 -Ouelle: Destatis schulen 6,2 % 20 DER SPIEGEL bis 1970 einschl. Fachhochschulreife. 2,3 % ab 1992 Gesamtdeutschland an 0 -Gymnasien 1950 1960 1970 1980 1990 2002





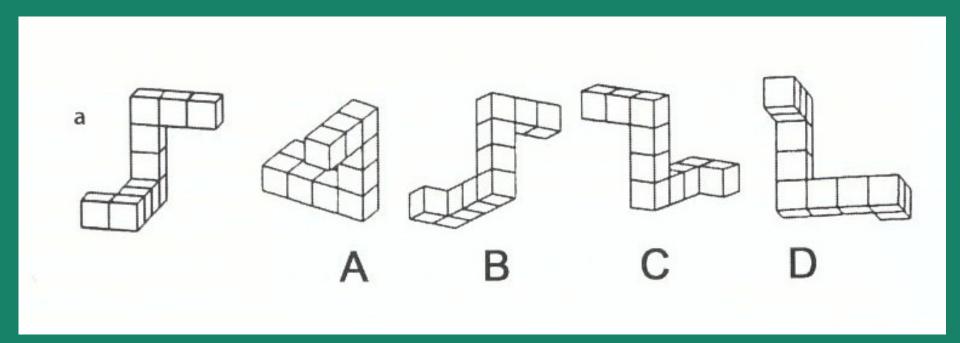
Anmerkung. Signifikante Unterschiede sind fett gedruckt. In der Tabelle werden ganzzahlig gerundete Werte angegeben. Es können auf Rundung zurückzuführende vermeintliche Inkonsistenzen innerhalb der Tabelle bei der Darstellung von Differenzen vorkommen. Alle Berechnungen wurden mit Dezimalstellen durchgeführt, erst für die Ergebnisdarstellung wurde gerundet.

Abbildung 2.7: Kompetenzunterschiede im Lesen zwischen Jungen und Mädchen im internationalen Vergleich

Tabelle 6.4: Mittelwerte naturwissenschaftlicher Kompetenz von Mädchen und Jungen im internationalen Vergleich

Staat	Mädchen		Jun	gen	Differenz		
OECD-Staaten	М	(SE)	М	(SE)	Jungen-Mädchen		
Finnland	562	(2.6)	546	(2.7)			
Slowenien	519	(1.6)	505	(1.7)			
Türkei	460	(4.5)	448	(3.8)			
Japan	545	(3.9)	534	(5.5)			
Griechenland	475	(3.7)	465	(5.1)			
Neuseeland	535	(2.9)	529	(4.0)			
Pden	511	(2.8)	505	(2.7)			
Tschechische Republik	503	(3.2)	498	(4.0)	<u> </u>		
Schweden	497	(3.2)	493	(3.0)			
Norwegen	502	(2.8)	498	(3.0)	=		
Portugal	495	(3.0)	491	(3.4)	3		
sræl	456	(3.2)	453	(4.4)	3		
rland	509	(3.8)	507	(4.3)	3		
Korea	539	(4.2)	537	(5.0)	급		
Italien	490	(2.0)	488	(2.5)	3		
Australien	528	(2.8)	527	(3.1)	7		
Estland	528	(3.1)	527	(3.1)	3		
Slowakische Republik	491	(3.2)	490	(4.0)			
OECD-Durchschnitt	501	(0.6)	501	(0.6)			
Ungarn	503	(3.5)	503	(3.8)			
Island	495	(2.0)	496	(2.1)	Ъ		
Frankreich	497	(3.5)	500	(4.6)	<u> </u>		
Niederlande	520	(5.9)	524	(5.3)	Ъ		
Kanada	526	(1.9)	531	(1.9)	—		
Deutschland	518	(3.3)	523	(3.7)			
Belgien	503	(3.2)	510	(3.6)			
Mexiko	413	(1.9)	419	(2.0)	—		
Luxemburg	480	(1.6)	487	(2.0)	—		
Spanien	485	(2.3)	492	(2.5)	—		
Österreich	490	(4.4)	498	(4.2)			
Schweiz	512	(3.0)	520	(3.2)	—		
Chile	443	(3.5)	452	(3.5)	1		
Vereinigtes Königreich	509	(3.2)	519	(3.6)	-		
Dänemark	494	(2.9)	505	(3.0)	<u> </u>		
Vereinigte Staaten	495	(3.7)	509	(4.2)			
					-20 -10 0 10 20 30		
					-20 -10 0 10 20 30		
					nicht signifikant signifikan		







		;
ŀ		
L	_	

Kategorie				
"normales" Erleben				
Angststörung				

Depression

Kategorie	Störungs	
"normales" Erleben		
	Tierphobie	
	Panikstörung	
Angststörung	Generelle Angststörung	

Störungsbild

PTSD

Unipolare Depression

Unterschied

Frauen häufiger und

Bedrohungsreize werden negativer und erregender

Ekelerleben höher bei Frauen

intensiver Angst

Frauen häufiger niedergeschlagen

Intensivere Gefühle der Traurigkeit bei Frauen (ausgelöst durch Bilder)

Frauen viermal häufiger

2/3 der Pat. weiblich

2/3 der Pat. weiblich

betroffen

Lebens

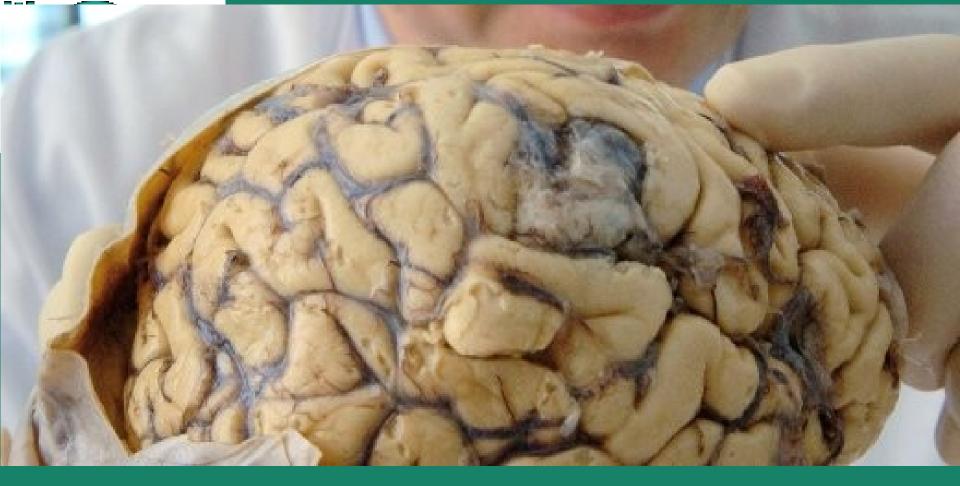
Frauen doppelt so häufig

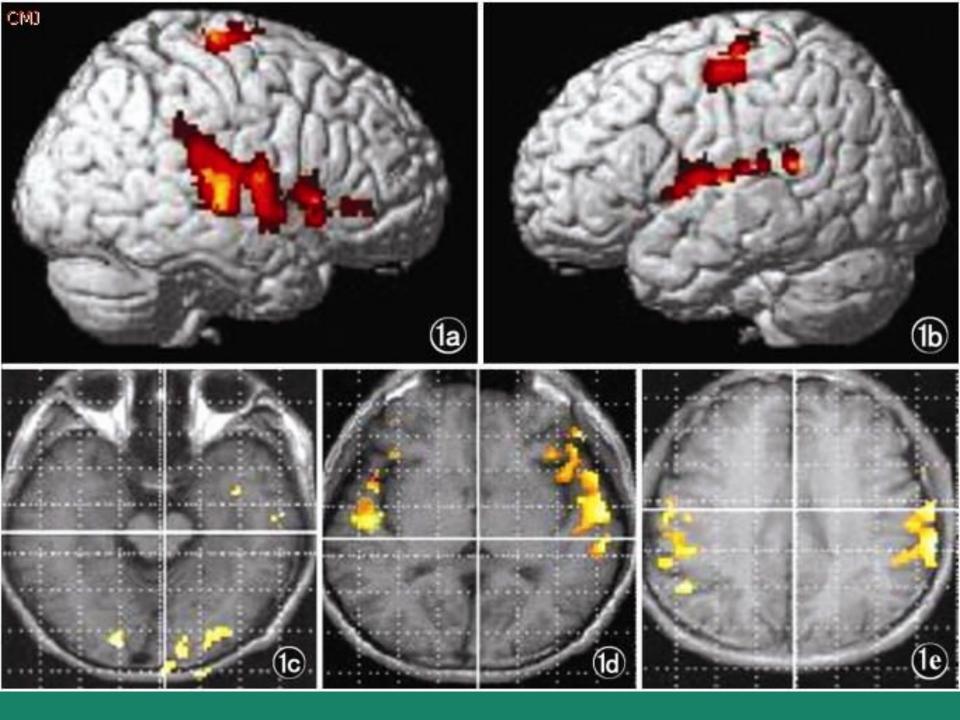
Frauen 2-3 mal häufiger

Erkrankungsalter, mehr Rückfälle im Laufe des

betroffen, früheres

bewertet

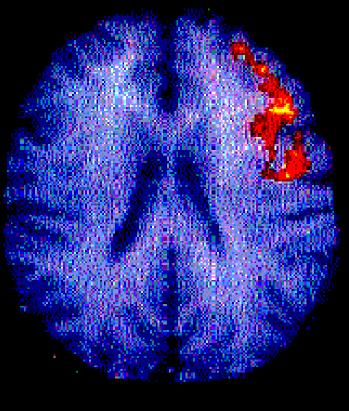


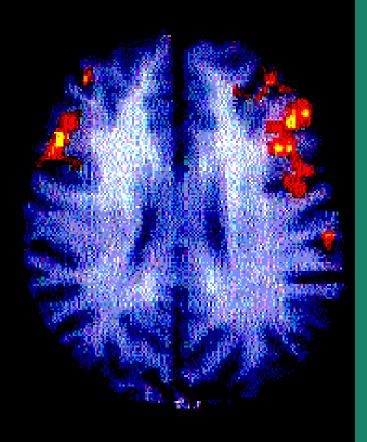




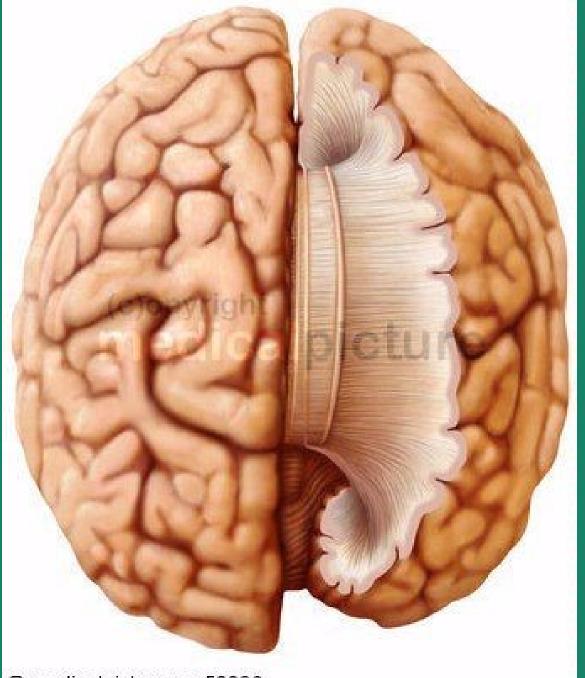
männliches Gehirn

weibliches Gehirn

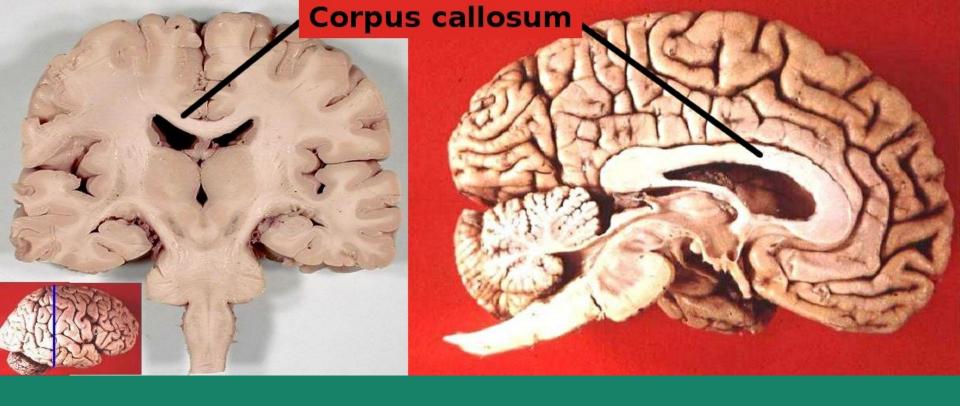




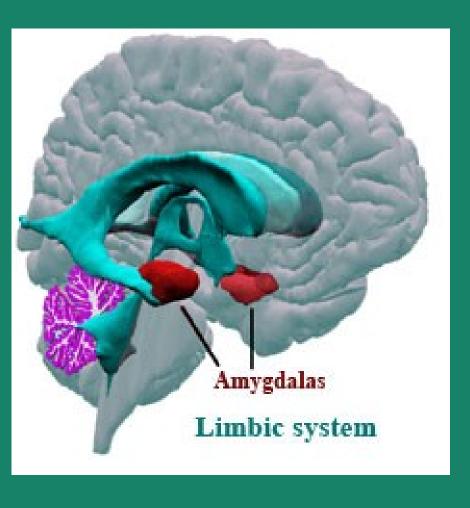


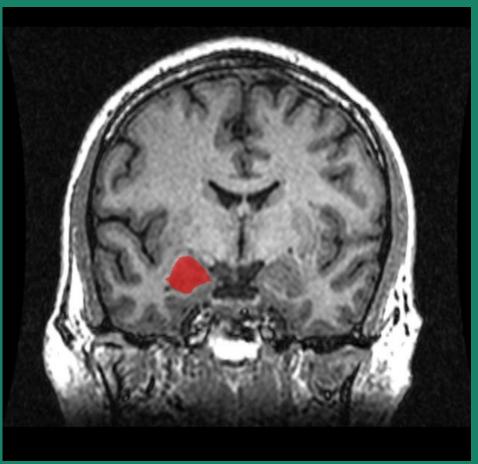


© medicalpicture no: 50086



Z Z Z V V V V V V V



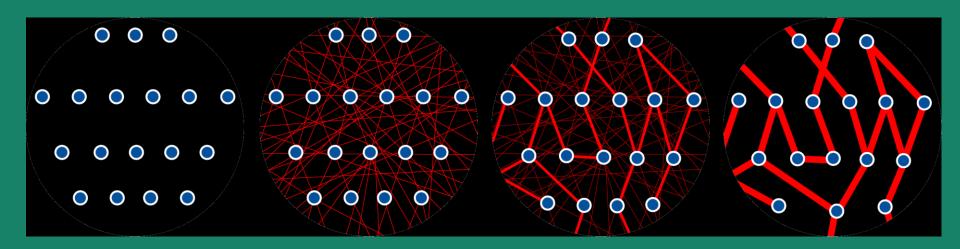


1. Stufe

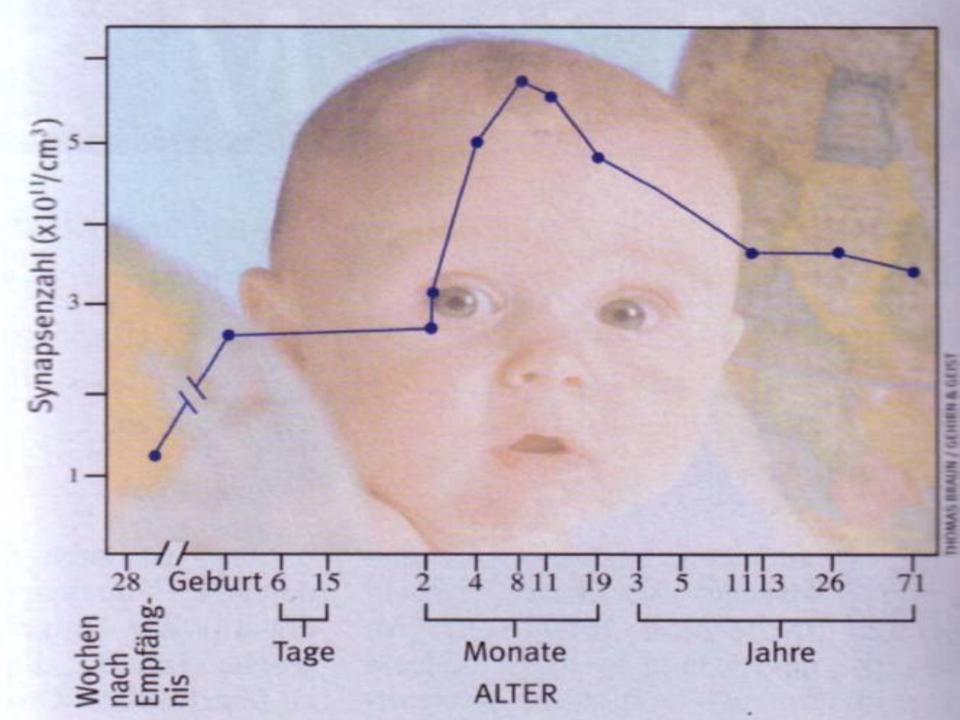
2. Stufe

3. Stufe

4. Stufe



optischer Reiz taktiler Reiz ein synchrones Erregungsmuster entsteht



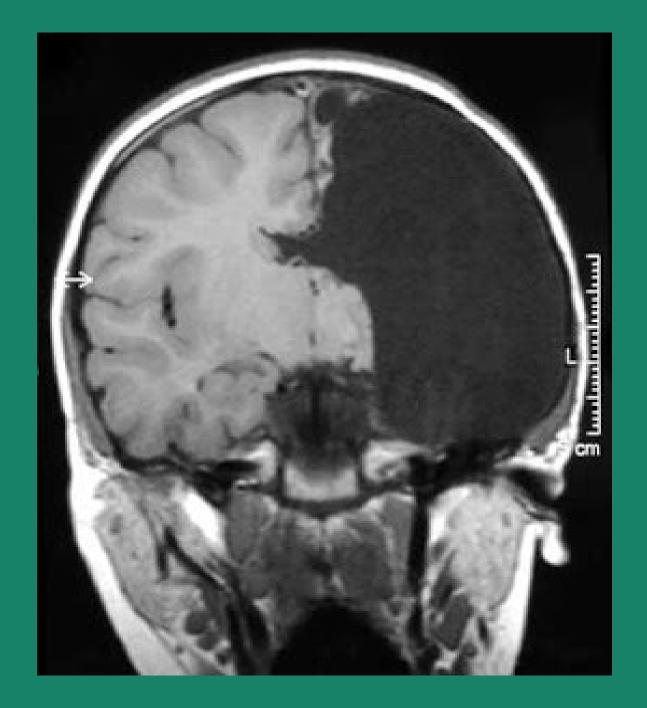




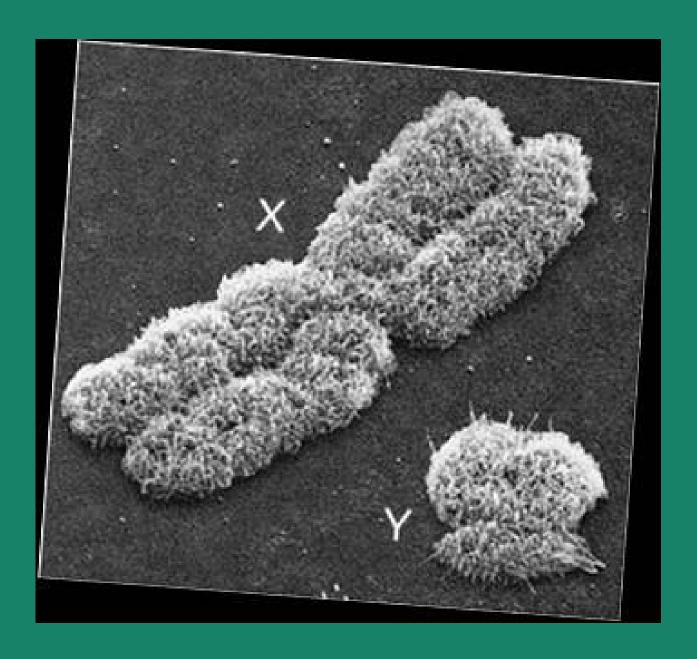


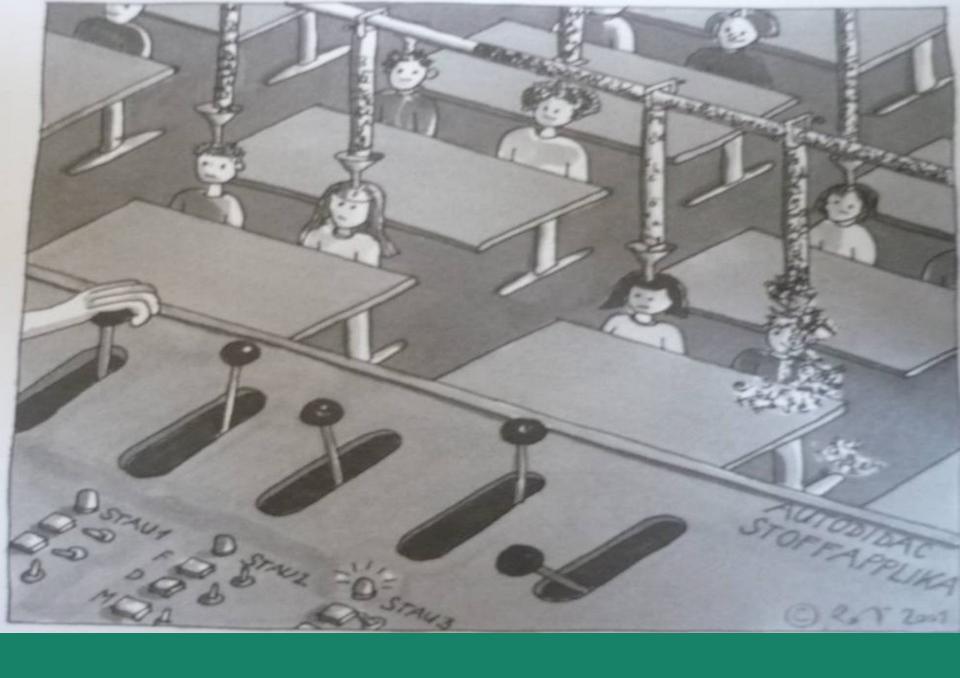
Borgstein, J., Grootendorst, C.Clinical picture: Half a brain.

Lancet 359 (2002): 473



















"Die Probleme, die es in der Welt gibt, können nicht mit den gleichen Denkweisen gelöst werden, die sie verursacht haben."

Albert Einstein